

Goethe, Johann Wolfgang: Mignon (1783)

1 Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn,
2 Im dunkeln Laub die Goldorangen glühn,
3 Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
4 Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,
5 Kennst du es wohl?
6 Dahn! Dahn
7 Möcht ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn.

8 Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,
9 Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
10 Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:
11 Was hat man dir, du armes Kind, getan?
12 Kennst du es wohl?
13 Dahn! Dahn
14 Möcht ich mit dir, o mein Beschützer, ziehn.

15 Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
16 Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg;
17 In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;
18 Es stürzt der Fels und über ihn die Flut,
19 Kennst du ihn wohl?
20 Dahn! Dahn
21 Geht unser Weg! o Vater, laß uns ziehn!

(Textopus: Mignon. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55077>)